S-38 Erschließung des ländlichen Raums mit attraktiven ÖPNV-Angeboten

Antragsteller*in:	Andreas Falkowski (KV Rhein-Sieg)
Tagesordnungspunkt:	NRW sozial-ökologisch erneuern – mit diesen Projekten zeigen wir, wie wir die Zukunft sozial-ökologisch gestalten (Verkehr, Wirtschaft und Beschäftigung, Strukturwandel, Digitalisierung, Stadtentwicklung, Verbraucherschutz, ...)

Kurzbeschreibung des Projekts, inklusive Beschreibung des Alltagsbezugs/-nutzen für die Wähler*innen

Der ÖPNV muss das Rückgrat für die Verkehrswende sein. Damit dies auch im ländlichen Raum gelingt, braucht es vor allem eine vernünftige Erschließung vor Ort mit attraktiven Angeboten. Es reicht nicht, wenn morgens und mittags ein Bus durch das Dorf fährt und es müssen auch kleine Siedlungen und Gehöfte an den ÖPNV angebunden sein. Für diese Erschließung braucht es attraktive Ergänzungen zum normalen Standardbus. In diesem Projekt sollen solche ergänzenden Angebote speziell gefördert werden.

Welches übergeordnete Ziel setzt das Projekt um (z.B. Verkehrswende)?

Verkehrswende und im Speziellen die Anbindung des ländlichen Raums

Neben den vielen Metropolen in NRW gibt es auch sehr viel ländlichen Raum. Von daher ist die Anbindung dieser vielen Menschen und riesiger Flächen eine Mammutaufgabe. Es bedarf neuer zukunftsweisender Angebote, wie Fahrradverleihsysteme und Carsharing flächendeckend im ländlichen Raum und On-Demand-Angebote, um den ÖPNV attraktiv zu den Menschen vor Ort zu bringen.

Worin besteht der Beitrag zur Schärfung des grünen Profils, worin die Möglichkeit der kommunikativen

Die Landesregierung hat mit dem Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Modellvorhaben innovativer ÖPNV im ländlichen Raum“ einen ersten leichten Schritt gemacht, um in 15 Modellvorhaben solche Angebote 3 Jahre lang (mit 30 Mio. Euro) zu erproben. Das kann nicht reichen. Aus den Ergebnissen muss mehr umgesetzt werden. In der Kommunikation klässt sich das gut aufgreifen, dass sie zu wenig tun.

Wie wird das Projekt konkret umgesetzt (verwaltungstechnisch, rechtlich, finanziell, zeitlich?

Von den steigenden Regionalisierungsmitteln des Bundes, von denen aktuell viel Geld beim Land in "Spardosen" für Großprojekte angesammelt wird, müsste ein größerer Teil über ein Soderförderprogramm für die "Mobilität im ländlichen Raum" zur Verfügung gestellt werden, um solxche Angebote vor Ort finanziell zu unterstützen und zu initiieren.

Unterstützer*innen

Marcus Lamprecht (KV Viersen); Ingo Steiner (KV Rhein-Sieg); Peter Köhler (KV Mark); Oliver Henkel (KV Rhein-Sieg); Antje Barbara Schäfer-Hendricks (KV Bonn); Holger Koslowski (KV Bonn); Tobias Hasenberg (KV Rhein-Sieg); Anke Schneider (KV Unna); Uwe Zaar (KV Rhein-Erft-Kreis); Gerlinde Neuhoff (KV Rhein-Sieg); Robert de la Haye (KV Rhein-Sieg); Anja Lamodke (KV Bonn); Helmut Fehr (KV Steinfurt); Stefan Freitag (KV Bonn); Karl Stiefelhagen (KV Rhein-Sieg); Sabine Riedl (KV Rhein-Sieg); Irina Prüm (KV Leverkusen); Sandra Otto (KV Rhein-Sieg); Wolfgang Haacke (KV Rhein-Sieg); Wilfried Fischer (KV Aachen); Michael Schroerlücke (KV Rhein-Sieg); Thomas Reimann (KV Soest); Hedwig Tarner (KV Warendorf); Anastasia Hansen (KV Rhein-Sieg); Tarja Palonen-Heiße (KV Rhein-Sieg); Constanze Maria Litt (KV Viersen); Nicole Unterseh (KV Bonn); Annette Von dem Bottlenberg (KV Soest); Rolf Beu (KV Bonn); Christian Wendel (KV Solingen); Martin Hase (KV Essen); Inga Kretzschmar (KV Lippe); Tim Lösbrock (KV Mönchengladbach); Erwin Denninghaus (KV Soest); Manuel Britsch (KV Viersen); Laura Kraft (KV Siegen-Wittgenstein); Jasmin Sowa - Holderbaum (KV Rhein-Sieg); Corinna Dahmen (KV Bonn); Guido Pfeiffer (KV Bonn); Philipp Noack (KV Aachen); Peter Jungemann (KV Dortmund); Jörg Thiele (KV Krefeld)